

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Albrecht v. Ronn.

Die feierliche Enthüllung des Denkmals, das die Armee dem Generalleutnant Grafen Albrecht v. Ronn gestiftet hat, lenkt den Blick unwillkürlich in jene sturmbelegten Zeiten zurück, da Albrecht v. Ronn nach dem Befehle seines Königs Wilhelm in das Ministerium eintrat, um dem verabschiedeten Kriegsminister v. Bonin im Amt zu folgen.

Schauplatz ab. Aber wenn auch fern von den Geschäften, hat er seinen großen Ruhm nicht überlebt. Sobald sein Name genannt wurde, trat in den Bewußtsein der Zeitgenossen auch sofort die Erinnerung an jene großen, stürmisch bewegten und lebensfüllig erregten Zeiten hervor, in deren Mittelpunkt er sich so wirkungsvoll hervorgetan hatte.

„Erstklassige Menschen.“

Graf Bauffiun ist wegen seines Romans „Erstklassige Menschen“ zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Sämtliche Exemplare des Buches samt den Platten und Formen — soweit sie natürlich zu finden sind — sollen unbrauchbar gemacht werden.

unfehlbares und unumstößliches Urteil abzugeben. Kein Lebender kann sagen, ob sich nicht doch schließlich noch eine ungeahnte Bedeutung irgend eines Geisteswerkes herausstellt. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden, dieses Wort gilt besonders auf geistigen Gebiete. Hundertfach hat es sich schon bewährt; hundertfach sind die „Retungen“ von Büchern erfolgt, die eine frühere Generation verworfen hatte.

Das russische Ostseegeschwader und die englische Fischerflotte.

Während am dem mandchurischen Kriegsschauplatz noch alles still ist, kommt von der englischen Küste die Alarmnachricht von einer russischen Geldelente, deren Folgen in diesem Augenblick noch unabsehbar sind. Ein Telegramm aus Hull meldet:

Die russische Ostseeflotte hat zwei Fischerboote aus Hull anverannt und zum Sinken gebracht. Wichtige Fischer sind ertrunken. Es verläutet, das russische Geschwader habe auf die Fischerflotte gefeuert. Ein englischer Kapitän ist getötet worden.

Des Altreichskanzlers Sekretär.

von Heinrich v. Poschinger.

An der Zeit, da Albrecht v. Ronn war, hat er einen häufigen Sekretär nicht gehabt. Die Funktionen eines solchen verlor er dem verabschiedeten Reichssekretär, in Frankfurt a. M. Siegelmann, in den sechziger Jahren v. Reindel, dann Gotthard Singer, Graf Botho Günterburg, Freiherr v. d. Reindell, Graf von Moltke, v. Zedemann und Rottenburg.

der die Zeitungen las, allein für, lenkte er das Gespräch auf Herrn v. Schölder, von dem er in der bekannten Weise sprach. Ad punctum Bötticher, bemerkte ich, habe ich mich eines für Ihre Durchsicht bestimmten Auftrages deselben zu entledigen. Ich soll befehlen, er wolle dafür sorgen, daß meine amtlichen Bismarck-Subskriptionen fortgesetzt werden, im Falle Sie darauf Verzicht legen.“

die Vertrauten aber dann um so intensiver zu beschäftigen. Geyland erregte sich vorzüglich für seine neue Stellung; seine Handschrift war gefällig, und seine Arbeitskraft ebenso groß wie seine Veredlung für Bismarck. Gleich bei seinem Eintritt in den Dienst hatte er seine Neugierde über das Reiches und aus dem Zustande so viele Zurückfragen bekommen als nach seinem die Volkseele sehr erregender tragischer Rücktritte. Dazu waren jetzt noch zu seinem Geburtstag zahllose Gratulationen, Gedichte und Geschenke gekommen, zu deren Aufstellung das neben dem Vestibül gelegene geräumige Empfangszimmer kaum ausreichte.